

Grenzüberschreitender Tourismus in Europa: Einreise- und Ausreiseverkehr

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND
DIENSTLEISTUNGEN

BEVÖLKERUNG UND
SOZIALE BEDINGUNGEN

52/2007

Autor
Ulrich SPÖREL

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze..... 1

Etwas 88 % aller Übernachtungen in
Beherbergungsbetrieben in der EU-25
entfallen auf Reisende aus der EU-25
..... 1

Spanien, Italien und Frankreich
melden 52 % aller Übernachtungen
von Nichtinländern in der EU-25 2

Die wichtigsten Herkunftsländer in
der EU-25 sind Deutschland, das
Vereinigte Königreich und die
Niederlande 3

Mehr als 50 % aller Urlaubsreisen von
EU-Bürgern ins Ausland entfallen auf
deutsche und britische Touristen 4

Spanien ist das Hauptreiseziel der
Touristen in der EU-25 für lange
Urlaubsreisen 5

Einnahmen und Ausgaben im
Tourismus in der EU-25 halten sich
nahezu die Waage 6



Manuskript abgeschlossen: 10.04.2007

Datenextraktion am: 01.12.2006

ISSN 1977-0324

Katalognummer: KS-SF-07-052-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2007

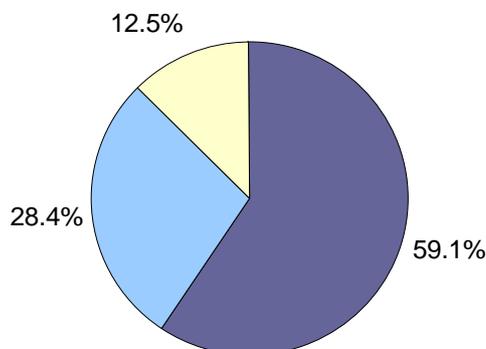
Das Wichtigste in Kürze

- Der Einreiseverkehr (d.h. Reisen von Nichtinländern) macht etwa 40 % der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der EU-25 aus.
- Die meisten Touristen in der EU sind EU-Bürger (88 % aller Übernachtungen entfallen entweder auf Inländer oder auf Gäste aus den übrigen Mitgliedstaaten der EU-25).
- Spanien, Italien und Frankreich weisen die meisten Übernachtungen von Nichtinländern auf.
- Deutschland, das Vereinigte Königreich und die Niederlande sind die wichtigsten Herkunftsländer von Touristen in der EU-25.
- Spanien ist das wichtigste ausländische Urlaubsziel der EU-Touristen, gefolgt von Italien und Frankreich.
- Die Einnahmen und Ausgaben im Tourismus in der EU-25 halten sich nahezu die Waage.

Etwas 88 % aller Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der EU-25 entfallen auf Reisende aus der EU-25

Der Tourismus in der Europäischen Union ist ein weitgehend integrierter Markt. 2005 entfielen 59,1 % aller Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben auf Inländer und 28,4 % auf Bürger anderer EU-Mitgliedstaaten (zusammen 87,5 %). Die restlichen 12,5 % waren Nichtinländern aus Ländern außerhalb der EU zuzurechnen (Abb. 1).

Abbildung 1: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der EU-25, 2005 (in %)



■ Inländer
■ Nichtinländer aus EU-25-Ländern
■ Nichtinländer aus Drittländern

Anmerkung: Daten IT, PT und UK beziehen sich auf 2004.

Spanien, Italien und Frankreich melden 52 % aller Übernachtungen von Nichtinländern in der EU-25

2005 wurden über 880 Millionen Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsbetrieben in den Mitgliedstaaten der EU-25 gezählt (Tabelle 1). Das entspricht fast 41 % aller Übernachtungen von Touristen in der Europäischen Union. Drei Viertel davon entfielen auf Hotels und nur ein Viertel auf andere Beherbergungsbetriebe wie Campingplätze, Ferienwohnungen und Jugendherbergen.

Die meisten Übernachtungen von Nichtinländern, bezogen auf alle Arten von Beherbergungsbetrieben, meldeten Spanien (210 Mio.), Italien (141 Mio.) und Frankreich (108 Mio.), gefolgt vom Vereinigten Königreich (74 Mio.), Österreich (70 Mio.), Deutschland (48 Mio.) und Griechenland (41 Mio.). Betrachtet man den Anteil der Übernachtungen ausländischer Gäste an den Übernachtungen aller Reisender in einem Land, ergibt sich eine andere Rangfolge: Spitzenreiter mit jeweils über 90 % sind dann kleine Länder wie Malta,

Zypern und Luxemburg. Im Falle von Malta und Luxemburg, und in geringerem Maße auch von Zypern, ist dies mit Sicherheit auf die relativ kleine Größe dieser Länder zurückzuführen. Inländische Reisende haben hier weniger Anlass, in einem Beherbergungsbetrieb zu übernachten, da sie normalerweise schnell von ihrem Reiseziel nach Hause zurückkehren können. Dieser Umstand trifft allerdings nicht auf die Mitgliedstaaten zu, die, gemessen an der Zahl der Übernachtungen, hinter den drei genannten Ländern platziert sind und ebenfalls relativ hohe Prozentsätze ausländischer Touristen meldeten, nämlich Griechenland (73,7 %), Estland (72,6 %) und Österreich (71,9 %). Weit unter dem EU-25-Durchschnitt von 40,9 % lagen dagegen Finnland (26,1 %) und Schweden (22,4 %) sowie Polen (21,7 %). Das Schlusslicht bildete Deutschland: lediglich 14,0 % aller Übernachtungsgäste waren Nichtinländer.

Tabelle 1: Übernachtungen nach Art der Unterkunft, 2005

	Beherbergungsbetriebe insgesamt			Hotels und ähnliche Einrichtungen			Sonstige Beherbergungsbetriebe		
	Über- nachtungen insgesamt (in 1 000)	Über- nachtungen von Nichtinländern (in 1 000)	Anteil der Übernachtungen von Nichtinländern an den Übernachtungen insgesamt (%)	Über- nachtungen insgesamt (in 1 000)	Über- nachtungen von Nichtinländern (in 1 000)	Anteil der Übernachtungen von Nichtinländern an den Übernachtungen insgesamt (%)	Über- nachtungen insgesamt (in 1 000)	Über- nachtungen von Nichtinländern (in 1 000)	Anteil der Übernachtungen von Nichtinländern an den Übernachtungen insgesamt (%)
EU-25	2 154 274	880 304	40,9	1 424 388	646 800	45,4	729 886	233 504	32,0
BE	28 380	15 553	54,8	14 610	10 297	70,5	13 770	5 256	38,2
CZ	40 321	19 595	48,6	25 209	16 607	65,9	15 112	2 988	19,8
DK	26 276	9 393	35,7	10 115	4 787	47,3	16 161	4 606	28,5
DE	343 981	48 246	14,0	200 767	38 872	19,4	143 214	9 374	6,5
EE	4 111	2 983	72,6	3 542	2 791	78,8	569	192	33,7
EL	55 264	40 735	73,7	54 017	40 075	74,2	1 247	660	52,9
ES	353 392	209 519	59,3	245 637	138 762	56,5	107 755	70 757	65,7
FR	295 593	107 952	36,5	198 039	72 824	36,8	97 554	35 128	36,0
IE ¹	32 437	20 235	62,4	25 442	17 640	69,3	6 995	2 595	37,1
IT ²	345 616	141 169	40,8	234 020	97 175	41,5	111 596	43 994	39,4
CY	15 058	14 006	93,0	14 939	13 899	93,0	119	107	89,9
LV	2 634	1 613	61,2	2 303	1 507	65,4	331	106	32,0
LT	2 623	1 401	53,4	2 062	1 334	64,7	561	67	11,9
LU	2 685	2 452	91,3	1 358	1 273	93,7	1 327	1 179	88,8
HU ³	19 334	10 646	55,1	15 505	9 029	58,2	3 829	1 617	42,2
MT	7 580	7 298	96,3	7 475	7 194	96,2	105	104	99,0
NL	80 161	25 210	31,4	29 519	15 143	51,3	50 642	10 067	19,9
AT	97 031	69 732	71,9	76 073	56 690	74,5	20 958	13 042	62,2
PL	48 618	10 543	21,7	20 333	7 869	38,7	28 285	2 674	9,5
PT ²	41 723	24 617	59,0	34 141	23 002	67,4	7 582	1 615	21,3
SI	7 307	4 250	58,2	4 975	3 322	66,8	2 332	928	39,8
SK	10 622	4 801	45,2	6 833	3 650	53,4	3 789	1 151	30,4
FI	17 259	4 499	26,1	14 275	3 887	27,2	2 984	612	20,5
SE	44 940	10 078	22,4	22 900	5 382	23,5	22 040	4 696	21,3
UK ²	231 328	73 778	31,9	160 299	53 789	33,6	71 029	19 989	28,1
IS	2 189	1 521	69,5	1 569	1 208	77,0	620	313	50,5
NO	26 273	7 644	29,1	17 110	4 761	27,8	9 162	2 883	31,5

1) 2004: Schätzung. 2) Daten von 2004. 3) Vorläufig.

In fast allen EU-Mitgliedstaaten war der Anteil ausländischer Gäste an den Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Einrichtungen höher als in den übrigen Beherbergungsbetrieben. Dies kann zum einen an den Geschäftsreisen liegen und zum anderen daran, dass Hotels aus dem Ausland in der Regel einfacher zu

buchen sind als andere Beherbergungsbetriebe. In der EU-25 insgesamt entfielen 45,5 % aller Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Beherbergungseinrichtungen auf nichtinländische Touristen, aber nur 32,0 % der Übernachtungen in anderen Beherbergungsbetrieben.

Die wichtigsten Herkunftsländer in der EU-25 sind Deutschland, das Vereinigte Königreich und die Niederlande

Tabelle 2: Die jeweils drei wichtigsten Herkunftsländer für die Länder der EU-25, 2005

	Anteil der Übernachtungen von Gästen aus den jeweils drei wichtigsten Herkunftsländern an den Übernachtungen von Nichtinländern insgesamt, nach Zielländern, in %, 2005						
	1. Markt		2. Markt		3. Markt		Anteil der 3 wichtigsten Märkte insgesamt (in %)
	Land	%	Land	%	Land	%	
EU-25	DE	23,8	UK	17,3	NL	8,0	49,1
BE	NL	31,7	UK	14,1	DE	12,6	58,4
CZ	DE	30,0	UK	9,2	IT	6,0	45,2
DK	DE	29,5	SE	16,6	NO	16,4	62,5
DE	NL	17,5	US	9,2	UK	8,2	34,9
EE	FI	53,0	SE	7,9	DE	7,2	68,1
EL	DE	22,9	UK	18,8	IT	7,4	49,1
ES	UK	33,0	DE	26,1	NL	5,7	64,8
FR	UK	20,8	NL	16,2	DE	12,1	49,1
IE	:	:	:	:	:	:	:
IT	DE	30,0	UK	8,6	US	7,7	46,3
CY	UK	55,8	DE	10,5	RU	5,1	71,4
LV	DE	15,8	FI	11,0	UK	8,2	35,0
LT	DE	18,7	PL	13,1	RU	8,3	40,1
LU	NL	40,3	BE	19,5	DE	10,5	70,3
HU	DE	30,7	UK	7,6	AT	6,6	44,9
MT ¹	UK	40,5	DE	12,1	IT	6,6	59,2
NL	DE	39,8	UK	14,5	BE	9,5	63,8
AT	DE	55,1	NL	9,3	UK	4,8	69,2
PL	DE	44,8	UK	5,9	US	4,4	55,1
PT ¹	UK	29,6	DE	16,3	ES	10,7	56,6
SI	IT	19,6	AT	15,5	DE	15,5	50,6
SK	CZ	28,0	DE	20,9	PL	12,1	61,0
FI	SE	13,3	DE	12,1	RU	11,1	36,5
SE	NO	24,5	DE	19,3	DK	9,7	53,5
UK ¹	US	20,2	DE	9,3	FR	7,1	36,6
IS	DE	17,5	UK	13,5	US	10,2	41,2
NO	DE	22,8	DK	13,9	SE	11,4	48,1

1) Daten von 2004.

Betrachtet man die wichtigsten drei Herkunftsländer für die einzelnen Staaten in Europa, für die Daten vorliegen, so ist festzustellen, dass lediglich neun verschiedene (Herkunfts-)Länder (7 EU-Länder und 2 Nicht-EU-Länder die USA und Norwegen) in dieser Liste erscheinen. In vielen Fällen sind die wichtigsten Herkunftsländer unmittelbare Nachbarn, so entfielen in der Tschechischen Republik, in Dänemark, in den Niederlanden, in Österreich und in Polen die meisten Übernachtungen ausländischer Gäste auf Reisende aus Deutschland während in Belgien, Deutschland und Luxemburg niederländische Touristen die wichtigste Gästegruppe waren. Gemessen an der Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern bilden in Slowenien die Italiener, in der Slowakei die Tschechen die größte Gästegruppe. Das wichtigste Herkunftsland für Finnland ist Schweden, für Schweden dagegen Norwegen.

Deutsche Urlauber hatten in 10 Ländern die größten Anteile an den Übernachtungen von Nichtinländern, wobei die Prozentsätze zwischen 15,8 % in Lettland und 55,1 % in Österreich schwankten. Auf britische Touristen entfielen in fünf Ländern die meisten Übernachtungen (alles südeuropäische Sommerreiseziele). Belgien, Deutschland und Luxemburg zählten bei den Übernachtungen von Nichtinländern vor allem Gäste aus dem Nachbarland Niederlande. Reisende aus den USA bildeten die größte

Touristengruppe im Vereinigten Königreich, wo sie 20,2 % aller Übernachtungen ausländischer Gäste stellen. Das wichtigste Herkunftsland für Schweden ist Norwegen: 24,5 % aller Übernachtungen von Nichtinländern entfallen auf Norwegen.

In diesem Zusammenhang sind folgende Fakten ebenfalls interessant:

- Nur drei Länder sind als Reiseziele stark, d. h. zu über 50 % der Übernachtungen von einem Herkunftsland abhängig: Dies sind Zypern (55,8 % aller Übernachtungen im Einreiseverkehr entfielen auf Touristen aus dem Vereinigten Königreich), Österreich (55,1 % aller Übernachtungen wurden von deutschen Touristen gebucht) und Estland (53,0 % aller Übernachtungen von Nichtinländern entfielen auf Finnen).
- Lediglich drei Nicht-EU-Länder stehen auf der Liste der wichtigsten Herkunftsländer: Die USA sind das wichtigste Herkunftsland für das Vereinigte Königreich, das zweitwichtigste für Deutschland und das dritt wichtigste für Italien und Polen; die Norweger stellen, gemessen an der Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern, die größte ausländische Touristengruppe in Schweden und die drittgrößte Gruppe in Dänemark. Russland ist das dritt wichtigste Herkunftsland für Zypern, Lettland und Finnland.

Mehr als 50 % aller Urlaubsreisen von EU-Bürgern ins Ausland entfallen auf deutsche und britische Touristen

2005 unternahmen die EU-Bürger insgesamt etwa 900 Millionen Urlaubsreisen (Tabelle 3), die sich fast gleichmäßig auf Kurzreisen (1-3 Übernachtungen) und längere Urlaubsreisen (mindestens 4 Übernachtungen) verteilen. Auf vier Länder, nämlich Frankreich (186 Mio.), Deutschland (156 Mio.), das Vereinigte Königreich (122 Mio.) und Spanien (110 Mio.) entfielen fast zwei Drittel dieser Reisen. Eine Aufgliederung in Kurzreisen und Urlaubsreisen mit mindestens 4 Übernachtungen in absoluten Zahlen ergibt für jede Kategorie eine andere Rangfolge. Während bei den Kurzreisen Frankreich vor Spanien, dem Vereinigten Königreich und Deutschland liegt, führt bei den Urlaubsreisen mit mindestens 4 Übernachtungen Deutschland vor Frankreich, dem Vereinigten Königreich und Italien.

Auf die EU-25 bezogen, entfallen 51,9 % auf Kurzreisen und 48,1% auf Reisen mit mindestens 4 Übernachtungen. In 12 der 23 Länder, für die Daten vorliegen, besteht eine Präferenz für Kurzreisen, deren Anteil an den Reisen insgesamt von 53,5 % in Polen bis 83,2 % in Lettland reicht. In den übrigen 11 Ländern (10

EU-15-Mitglieder und die Slowakei) überwiegen die längeren Reisen, wobei die Prozentsätze weniger stark schwanken (zwischen 54,0 % im Vereinigten Königreich und 69,2 % in der Slowakei). Mit Ausnahme der Slowakei sind diese 11 alle Mitgliedsländer der EU-15.

Insgesamt meldeten die Mitgliedstaaten der EU-25 etwa 235 Millionen Urlaubsreisen ins Ausland, das entsprach etwa 26,3 % aller Urlaubsreisen. Deutsche und britische Touristen unternahmen 77 Millionen bzw. 48 Millionen Urlaubsreisen, das waren zusammengenommen mehr als die Hälfte aller Auslandsurlaubsreisen von Bürgerinnen und Bürgern in der EU-25. Franzosen (20 Mio.), Niederländer (14 Mio.) und Italiener (11 Mio.) folgten mit deutlichem Abstand. In 12 Mitgliedstaaten war der Anteil der Auslandsreisen an allen Reisen höher als im EU-25-Durchschnitt. Unter dem Durchschnitt lagen, mit Ausnahme Finnlands, die klassischen Sommerurlaubsländer (Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien und Portugal) und Mitgliedstaaten, die der EU im Jahr 2004 beitraten (Tschechische Republik, Estland, Lettland, Ungarn und Polen).

Tabelle 3: Urlaubsreisen, 2005

	Urlaubsreisen insgesamt						Urlaubsreisen ins Ausland					
	in 1 000			in % aller Urlaubsreisen			in 1 000			in % aller Urlaubsreisen		
	Alle Urlaubsreisen (1 Übernachtung und mehr)	1-3 Übernachtungen	4 Übernachtungen und mehr	1-3 Übernachtungen	4 Übernachtungen und mehr	Alle Urlaubsreisen (1 Übernachtung und mehr)	1-3 Übernachtungen	4 Übernachtungen und mehr	Alle Urlaubsreisen (1 Übernachtung und mehr)	1-3 Übernachtungen	4 Übernachtungen und mehr	
EU-25	892 599	463 522	429 077	51,9	48,1	234 509	54 736	179 773	26,3	11,8	41,9	
BE	11 928	4 213	7 715	35,3	64,7	8 166	2 001	6 166	68,5	47,5	79,9	
CZ	28 336	18 394	9 942	64,9	35,1	5 396	1 022	4 374	19,0	5,6	44,0	
DK	8 227	3 163	5 064	38,4	61,6	4 276	744	3 532	52,0	23,5	69,8	
DE	156 156	49 206	106 951	31,5	68,5	77 414	16 397	61 017	49,6	33,3	57,1	
EE	1 093	847	246	77,4	22,6	249	91	158	22,8	10,8	64,1	
EL ¹	11 294	4 272	7 022	37,8	62,2	894	98	796	7,9	2,3	11,3	
ES ¹	109 580	85 818	23 762	78,3	21,7	4 040	1 221	2 820	3,7	1,4	11,9	
FR	185 810	100 715	85 095	54,2	45,8	19 780	5 189	14 591	10,6	5,2	17,1	
IE	7 685	3 387	4 298	44,1	55,9	3 920	697	3 223	51,0	20,6	75,0	
IT ¹	68 638	31 501	37 137	45,9	54,1	11 484	2 252	9 232	16,7	7,1	24,9	
CY	:	:	:	:	:	595	96	499	:	:	:	
LV	4 528	3 768	759	83,2	16,8	604	234	371	13,3	6,2	48,8	
LT	3 271	2 192	1 079	67,0	33,0	1 163	465	698	35,6	21,2	64,7	
LU	1 202	477	725	39,7	60,3	1 185	464	721	98,6	97,3	99,4	
HU	22 692	15 577	7 115	68,6	31,4	4 858	1 854	3 003	21,4	11,9	42,2	
MT	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	
NL	27 872	9 824	18 048	35,2	64,8	14 293	2 807	11 486	51,3	28,6	63,6	
AT	13 709	6 241	7 468	45,5	54,5	6 564	1 789	4 775	47,9	28,7	63,9	
PL	35 500	18 978	16 522	53,5	46,5	4 580	1 128	3 452	12,9	5,9	20,9	
PT	11 417	7 481	3 936	65,5	34,5	1 287	394	893	11,3	5,3	22,7	
SI	3 900	2 258	1 642	57,9	42,1	2 121	907	1 214	54,4	40,2	73,9	
SK	6 067	1 867	4 200	30,8	69,2	2 219	327	1 892	36,6	17,5	45,1	
FI	29 610	23 167	6 443	78,2	21,8	4 538	2 577	1 961	15,3	11,1	30,4	
SE	21 764	13 857	7 907	63,7	36,3	6 680	2 482	4 198	30,7	17,9	53,1	
UK ¹	122 319	56 319	66 000	46,0	54,0	48 203	9 503	38 700	39,4	16,9	58,6	
IS	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	
NO	16 391	10 519	5 872	64,2	35,8	4 647	1 525	3 122	28,4	1,5	53,2	

1) Daten von 2004.

In allen EU-Ländern, für die eine Vergleichsmöglichkeit besteht, war der Anteil der Auslandsreisen bei den längeren Urlaubsreisen (mit mindestens 4 Übernachtungen) höher als der Anteil bei den kürzeren (1 bis 3 Übernachtungen). Das liegt sicherlich daran, dass Kurzreiseziele in der Regel näher am Heimatort liegen als die Ziele längerer Reisen, so dass die Touristen mit größerer Wahrscheinlichkeit im eigenen Land bleiben.

Bei den Auslandsreisen mit mindestens 4 Übernachtungen können drei große Gruppen unterschieden werden:

- Länder, deren Bürger eine ausgeprägte Präferenz für Auslandsreisen haben, auf die mehr als zwei Drittel aller Urlaubsreisen mit mindestens 4 Übernachtungen entfallen. Dies sind Luxemburg, Belgien, Irland, Slowenien und Dänemark.

- Länder, in denen Auslandsreisen zwischen einem und zwei Drittel aller Urlaubsreisen mit mindestens 4 Übernachtungen ausmachen: Litauen, Estland, Österreich, die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Deutschland, Schweden, Lettland, die Slowakei, die Tschechische Republik und Ungarn. In allen diesen Ländern liegt der Anteil der längeren Auslandsreisen über dem EU-25-Durchschnitt von 41,9 %.
- Länder, deren Bürger weniger als ein Drittel aller Urlaubsreisen mit mindestens 4 Übernachtungen ins Ausland machen. Diese Gruppe bilden Finnland, Italien, Portugal, Polen, Frankreich, Spanien und Griechenland. Die Zahlen für diese Länder liegen deutlich unter dem EU-25-Durchschnitt.

Spanien ist das Hauptreiseziel der Touristen in der EU-25 für lange Urlaubsreisen

Tabelle 4 zeigt für die verschiedenen Länder in Europa jeweils die drei wichtigsten Ziele des Ausreiseverkehrs, gemessen an den Urlaubsreisen mit mindestens 4 Übernachtungen. Insgesamt gesehen bevorzugen die EU-Bürger Urlaubsziele in Spanien, Italien und Frankreich. Doch die Bandbreite der Zielländer ist relativ hoch: In nur fünf EU-Ländern betrug der Anteil der drei wichtigsten Auslandsreiseziele bei Reisen mit

mindestens 4 Übernachtungen mehr als 50 %, und zwar in Zypern (58,8 %), Portugal (56,2 %), Irland (55,1 %), Belgien (52,4 %) und im Vereinigten Königreich (50,7 %). Die größten Abweichungen von der generellen Präferenz für relativ wenige Reisezielländer zeigten slowakische, französische, litauische und lettische Touristen: In diesen Ländern lag der Anteil der drei jeweils wichtigsten Zielländer unter 30 %.

Tabelle 4: Die jeweils drei wichtigsten Zielländer für die Länder der EU-25, 2005

	Anteil der Urlaubsreisen mit 4 und mehr Übernachtungen in die jeweils drei wichtigsten Zielländer an allen Auslandsurlaubsreisen mit 4 und mehr Übernachtungen in den Ländern der EU-25, in %, 2005						
	1. Ziel		2. Ziel		3. Ziel		Anteil der drei wichtigsten Zielländer insgesamt (in %)
	Land	%	Land	%	Land	%	
EU-25	ES	16,7	IT	9,8	FR	8,3	34,8
BE	FR	30,8	ES	13,4	IT	8,2	52,4
CZ	SK	18,2	IT	12,9	EL	6,6	37,7
DK	ES	12,8	FR	10,2	IT	7,7	30,7
DE	ES	15,9	IT	14,4	AT	14,4	44,7
EE	:	:	:	:	:	:	:
EL ¹	IT	11,4	DE	9,7	UK	9,0	30,1
ES ¹	FR	18,0	IT	9,3	PT	8,1	35,4
FR ¹	ES	15,3	IT	9,8	UK	3,9	29,0
IE ¹	ES	28,9	UK	15,4	US	10,8	55,1
IT ¹	FR	13,6	ES	13,4	EL	7,2	34,2
CY	EL	40,9	UK	15,2	FR	2,7	58,8
LV	DE	10,4	TR	7,6	AT	5,7	23,7
LT	DE	14,0	SE	7,5	TR	5,5	27,0
LU	FR	20,8	ES	11,1	IT	10,0	41,9
HU	DE	14,7	AT	12,4	IT	9,6	36,7
MT	:	:	:	:	:	:	:
NL	FR	14,6	ES	11,8	DE	11,7	38,1
AT	IT	21,1	EL	8,3	DE	7,6	37,0
PL	DE	22,9	IT	9,0	UK	6,7	38,6
PT ¹	ES	35,7	FR	11,0	UK	9,5	56,2
SI	:	:	:	:	:	:	:
SK	CZ	11,5	EL	10,3	IT	7,6	29,4
FI	ES	16,6	EE	9,4	EL/SE	6,5	32,5
SE	ES	19,0	EL	8,1	IT	7,2	34,3
UK ¹	ES	31,8	FR	11,5	US	7,4	50,7
IS	:	:	:	:	:	:	:
NO	ES	15,9	AT	14,5	IT	14,4	44,8

1) Daten von 2004.

Spanien ist das wichtigste Ziel für Urlaubsreisende aus acht anderen Ländern – hauptsächlich nordeuropäischen Ländern sowie den beiden unmittelbaren Nachbarn. Frankreich wird von Touristen aus fünf anderen EU-Ländern favorisiert, während Deutschland für vier andere EU-Länder die erste Wahl ist. Nur zwei

Nicht-EU-Länder sind in der Liste der drei beliebtesten Reiseziele von Touristen der verschiedenen EU-Länder enthalten. Dies sind die Türkei (zweitwichtigstes Ziel für lettische und drittwichtigstes Ziel für litauische Touristen) und die USA (drittwichtigstes Ziel für Irland und das Vereinigte Königreich).

Einnahmen und Ausgaben im Tourismus in der EU-25 halten sich nahezu die Waage.

Tabelle 5: Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz (in Mio. Euro), 2005

	EU-25	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT
Einnahmen	232 590	7 929	3 726	3 977	23 473	766	11 037	38 494	33 981	3 813	28 400	1 879	278	741
Ausgaben	235 628	11 939	1 942	5 195	58 430	360	2 446	12 125	25 070	4 882	17 960	751	476	599
Saldo	-3 035	-4 010	1 785	-1 219	-34 956	405	8 591	26 370	8 910	-1 070	10 440	1 128	-197	143
	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	IS	NO
Einnahmen	2 906	3 433	610	8 420	12 432	5 058	6 376	1 449	1 011	1 757	5 957	24 687	331	2 641
Ausgaben	2 398	2 348	217	12 996	8 883	3 509	2 473	770	731	2 460	8 667	48 001	788	7 841
Saldo	508	1 086	394	-4 576	3 550	1 551	3 902	679	278	-704	-2 710	-23 313	-458	-5 200

Der grenzüberschreitende Tourismus erzeugt Finanzströme, die in der Zahlungsbilanz der jeweiligen Länder ausgewiesen werden. 2005 hielten sich die in der Zahlungsbilanz erfassten Ausgaben und Einnahmen im Tourismus der EU insgesamt nahezu die Waage. Ausgaben in Höhe von €235,6 Mrd. standen Einnahmen von €232,6 Mrd. gegenüber (Tabelle 5). Etwa zwei Drittel der EU-Mitgliedstaaten verzeichneten einen Überschuss, etwa ein Drittel ein Defizit. In fünf Ländern überstiegen die Einnahmen die Ausgaben um einen Faktor von zwei oder mehr: in Griechenland (4,5), Spanien (3,2), Malta (2,8), Portugal (2,6) und Zypern (2,5). Die höchsten Einnahmen im EU-Tourismus erzielte Spanien mit €38,5 Mrd.; Platz zwei und drei belegten Frankreich (€34,0 Mrd.) und Italien (€28,4 Mrd.), gefolgt vom Vereinigten Königreich (€24,7 Mrd.) und Deutschland (€23,5 Mrd.), die auch bei den Ausgaben in der Europäischen Union führend waren. Auf Deutschland (€58,4 Mrd.) und das Vereinigte Königreich (€48,0 Mrd.) entfielen zusammen etwa 45 % der gesamten Tourismusausgaben der EU. Damit liegen beide Länder weit vor Frankreich (€25,1 Mrd.) und Italien (€18,0 Mrd.) (Tabelle 6).

Tabelle 6: Die zehn führenden Länder bei den Einnahmen und Ausgaben im Tourismus (in Mio. Euro), 2005

Rang	Einnahmen ¹		Ausgaben ²	
1	ES	38 494	DE	58 430
2	FR	33 981	UK	48 001
3	IT	28 400	FR	25 070
4	UK	24 687	IT	17 960
5	DE	23 473	NL	12 996
6	AT	12 432	ES	12 125
7	EL	11 037	BE	11 939
8	NL	8 420	AT	8 883
9	BE	7 929	SE	8 667
10	PT	6 376	DK	5 195

1) Einnahmen aus dem Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz.

2) Ausgaben für den Reiseverkehr in der Zahlungsbilanz.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Tourismus

wird definiert als: Die Aktivitäten von Personen, die zu Orten außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds reisen und sich dort höchstens ein Jahr ohne Unterbrechung zu Urlaubszwecken, geschäftlichen oder sonstigen Zwecken aufhalten. Bezogen auf ein gegebenes Land sind drei Formen des Tourismus zu unterscheiden:

- (i) Binnenreiseverkehr: Die Reisetätigkeit von Inländern, die nur im eigenen Land, jedoch außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds reisen und sich dort aufhalten;
- (ii) Einreiseverkehr: Die Reisetätigkeit von Nichtinländern in einem gegebenen Land, in das sie eingereist sind und in dem sie sich an Orten außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds aufhalten;
- (iii) Ausreiseverkehr: Die Reisetätigkeit von Inländern, die in ein anderes Land reisen und sich dort außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds aufhalten.

Tourist

Ein Besucher, der mindestens eine Übernachtung in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft in dem besuchten Ort/Land verbringt. Man unterscheidet zwischen Inländern und Nichtinländern. Inländische Touristen sind die Bewohner eines Landes, die nur im eigenen Land, jedoch außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds reisen und sich dort aufhalten. Nichtinländische Touristen sind Touristen, die an Orte außerhalb ihres eigenen Landes reisen und sich dort aufhalten.

Beherbergungsbetriebe

Beherbergungseinrichtungen, die Übernachtungsmöglichkeiten für Reisende in Zimmern oder anderen Beherbergungseinheiten anbieten, deren Platzangebot jedoch über einem bestimmten Minimum für Personengruppen von mehr als einer Familieneinheit liegen muss und bei denen sämtliche Plätze in der betreffenden Einrichtung unter gemeinsamer Geschäftsführung stehen; dies gilt auch für Beherbergungseinrichtungen ohne Erwerbszweck.

Hotels und ähnliche Betriebe

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis

Hotels, Apartmenthotels, Motels, Gasthöfe, Strandhotels, Ferienclubs und ähnliche Einrichtungen mit Hotelservice, der mehr umfasst als tägliches Bettenmachen und Reinigen der Zimmer und Sanitäreinrichtungen.

Ähnliche Betriebe

Pensionen mit und ohne Verköstigung, Ferien-Wohnanlagen und ähnliche Beherbergungsbetriebe, die in Zimmer aufgeteilt sind und begrenzten Hotelservice mit täglichem Bettenmachen und Reinigung der Zimmer und Sanitäreinrichtungen anbieten. Diese Gruppe umfasst auch Gästehäuser, Zimmer mit Frühstück und die Unterkunft in Bauernhöfen.

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienhäuser und -wohnungen

Sammeleinrichtungen unter gemeinsamer Leitung wie Apartmenthäuser, Feriensiedlungen oder siedlungsartig angeordnete Bungalows mit eingeschränkten Hoteldienstleistungen (kein tägliches Bettenmachen und keine tägliche Reinigung).

Touristische Campingplätze

Sammeleinrichtungen auf abgegrenztem Gelände für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile. Sie stehen unter gemeinsamer Leitung und bieten Touristen Dienstleistungen an (Laden, Information, Freizeitaktivitäten).

Sonstige Beherbergungsbetriebe a.n.g.

Jugendherbergen, Gruppenbeherbergungseinrichtungen, Ferienzentren für Senioren, betriebseigene Ferienheime und Hotels, Studenten- und Schülerwohnheime und ähnliche Einrichtungen unter gemeinsamer Leitung, die sozialen Zwecken dienen und häufig auch subventioniert sind.

Übernachtungen von Gebietsansässigen und Gebietsfremden

Als Übernachtung gilt jede Nacht, die ein Gast in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft verbringt bzw. für die er dort gemeldet ist; die tatsächliche Anwesenheit ist dabei nicht von Belang. Die Übernachtungen werden nach dem Wohnsitzland des Gastes und nach dem Monat gezählt.

Länderabkürzungen:

BE	Belgien	LU	Luxemburg
CZ	Tschechische Republik	HU	Ungarn
DK	Dänemark	MT	Malta
DE	Deutschland	NL	Niederlande
EE	Estland	AT	Österreich
EL	Griechenland	PL	Polen
ES	Spanien	PT	Portugal
FR	Frankreich	SI	Slowenien
IE	Irland	SK	Slowakei
IT	Italien	FI	Finnland
CY	Zypern	SE	Schweden
LV	Lettland	UK	Vereinigtes Königreich
LT	Litauen		

Zeichen:

: Daten nicht verfügbar

Mrd. 10⁹

Mio. 10⁶

Diese Veröffentlichung entstand in Zusammenarbeit mit Volker Stabernak (Text) und Christiane Gengler (Tabellen, Abbildungen und Layout).

Zeitpunkt der Datenextraktion: Dezember 2006

SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN JÜNGEREN DATUMS ÜBER TOURISMUS:

Panorama zum Thema Tourismus (mit CD-Rom)

Taschenbuch zum Thema Tourismus

Statistik kurz gefasst 30/2006 – Entwicklung des Tourismus in der Wintersaison 2005-2006

Statistik kurz gefasst 27/2006 – Regionaltourismus in der Europäischen Union

Statistik kurz gefasst 20/2006 – Tourismus und Internet in der Europäischen Union

Statistik kurz gefasst 19/2006 – Trends im Sommertourismus 2005

Statistik kurz gefasst 18/2006 – Wie die Europäer Urlaub machen

Statistik kurz gefasst 5/2006 – Tourismus in der Europäischen Union: Einreise- und Ausreiseverkehr

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Daten](#)

Industrie, Handel und Dienstleistungen

Tourismus

-  **Kapazität der Beherbergungsbetriebe : Betriebe, Zimmer und Schlafgelegenheiten**
-  **Inanspruchnahme von Beherbergungsbetrieben : Reiseverkehr im Inland und aus dem Ausland (Einreiseverkehr)**
-  **Touristische Nachfrage : Reiseverkehr im Inland und ins Ausland (Tagesausflüge sind ausgeschlossen)**
-  **Beschäftigung (Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 'LFS')**
-  **Reiseverkehrsstatistiken für Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>

E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
